

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 1.

Sonnabend, den 2. Januar 1909.

75. Jahrgang.

Die Ortsbehörden des Bezirks werden auf die §§ 25,1, 46,11 und 57,1 der Deutschen Wehrordnung hierdurch aufmerksam gemacht. Darnach haben sie zu Anfang des Monats Januar Aufforderung wegen Anmeldung der Militärpflichtigen zur Militärstammrolle in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zu erlassen,

tunlich bis 2. Februar

aber die Stammrollen nebst den Geburtslisten des jüngsten militärpflichtigen Jahrganges, Lösungsscheine, Geburtscheine und sonstigen Belegen hier einzureichen.

Gleichzeitig wird noch darauf hingewiesen, daß alle gerichtlichen Bestrafungen der Militärpflichtigen zu den betreffenden Stammlisteneinträgen zu vermerken, sowie die Rufnamen zu unterstreichen sind. Die Ausnahme der in den Strafregistern nicht geführten Polizeistrafen hat künftig zu unterbleiben.

Dippoldiswalde, am 28. Dezember 1908.

Der Zivilvorsteher der königlichen Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.

Notales und Sachliches.

Dippoldiswalde, 1. Januar. Mit der vorliegenden Nummer ist die „Weißeritz-Zeitung“ an einem bedeutenden Zeitabschnitte angekommen: sie beginnt ihren 75. Jahrgang. In den mannichfachen Kämpfen, die in der langen Zeit ihres Bestehens ausgefochten worden sind, und im Widerstreit der Meinungen ist sie stets ihrem alten Grundsatz treu geblieben: alle die Bestrebungen zu fördern und zu unterstützen, die dem großen und engeren Vaterlande, wie nicht minder der eigenen Heimat zum Wohl gereichen. Und diese Treue hat ihren Lohn gefunden. In keinem, bescheidenen Gewande trat sie anfangs wöchentlich nur einmal unter dem Namen „Mitteilungen von und für Dippoldiswalde und Umgegend“ vor ihre Leser. Doch der Leserkreis vermehrte sich im Laufe der Zeit, daß es möglich wurde, das Blatt zu vergrößern und es als „Weißeritz-Zeitung“ erst zweimal und seit bald 25 Jahren wöchentlich dreimal erscheinen zu lassen. Für das große Wohlwollen, das bisher unserem Blatte entgegen gebracht worden ist, sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus. Zugleich geben wir die Versicherung, daß es auch fernerhin unser eifrigstes Bestreben sein wird, das uns in so reichem Maße bewiesene Vertrauen zu erhalten und auch weiter zu verdienen. Mit dieser aufrichtigen Versicherung treten wir in den 75. Jahrgang unseres Blattes ein und wünschen allen Lesern und Freunden desselben ein glückliches und gesegnetes neues Jahr!

Dippoldiswalde. Unser Stadtverordnetenkollegium hielt im verflochtenen Jahre 22 Sitzungen ab und erledigte in diesen nach Ausweis der Registretrande 257 Tagesordnungspunkte. In sämtlichen 22 Sitzungen waren anwesend die St. V. Dittrich, Heine, Klotz, Schiffner, Schwind und Dr. Voigt. Zum Teil wegen Krankheit fehlten die St. V. Giebold in 2, Baumgarten und Schmidt in je 3, Hofmann in 9 und Böhmke in 13 Sitzungen, während der St. V. Kenger, der im Laufe des Jahres auf sein Ansuchen von dem Amte entbunden wurde, keiner Sitzung beiwohnte. — Die Erledigung der städtischen Angelegenheiten erforderte außerdem die Tätigkeit der Stadtverordneten noch in einigen „gemeinschaftlichen Sitzungen“ (Rat und Stadtverordnete) und in einer großen Zahl von Ausschusssitzungen.

An Stelle des mit Jahreschluss vorzeitig aus seiner Stellung entlassenen Herrn Lommahsch wurde in der Sitzung der Stadtverordneten am Mittwoch Herr Dr. med. Voigt als Stadtrat auf Zeit gewählt.

Nachdem die Wahl des Herrn Diakonatsvikars Großmann zum Diakonus für die hiesige Parochie vom ev.-luth. Landeskonsistorium bestätigt worden ist, fand dessen feierliche Verpflichtung und Konfirmation am 30. Dezember in Gegenwart des Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert, welcher die Votation überreichte, und des Herrn Bürgermeisters Dr. Weißbach an Ephoralstelle durch den Ephorus statt. Von einer besonderen kirchlichen Einweisung wurde abgesehen und es hat sich der neue Herr Geistliche am Neujahrstage durch die Antrittspredigt selbst eingeführt. Möge Gottes Segen das Wirken unsers neuen Herrn Pastors reich segnen!

Am heutigen 2. Januar feiert Herr Lehrer Krüger sein 25jähriges Ortsjubiläum und wurde er durch eine Beglückwünschung durch den Schulausschuß und das Lehrerkollegium erfreut.

Ripsdorf. Dieser Frieden ruht auf der Natur. Eine herrliche Winterlandschaft von seltener Schönheit. Vom Mondenscheine matt beleuchtet grüßt freundlich herab vom Bergeshange aus glühenden, schneebedeckten Tannengrün das traute Waldkirchlein. Weltlich durch die Abendstille rufen mit ehernem Runde die neuen Gloden feierlich das erste Mal zum Silvestergottesdienste. Wahrlich schon das stimmt zu frommer Andacht. Die scharenweise hinaufwandernden fallen bald das von geschickter Hand durch Kergenglanz hell erleuchtete Gotteshaus bis auf den letzten Platz. Weithin ertönt die Orgel und Choralgesang. Ernst sind die Worte des Predigers; sie fesseln Jeden. Schlichter Aindergefang erfreut die Zuhörer. Zum Schluß

braust durch den Raum das alte herrliche Kirchenlied: „Nun danket alle Gott“. Schlacht war die ganze Feier, aber erhehend, angehaucht von Poesie. Alle sind ergriffen und verlassen das Gotteshaus, heimwärts wandernd. Frieden ist auch in die Herzen eingezo-gen.

Altenberg. Nachdem die in der Stadtgemeinderats-sitzung vom 11. v. M. mit 8 gegen 3 Stimmen erfolgte Wiederwahl des Herrn Bürgermeisters Herre auf weitere sechs Jahre infolge eines Protestes von der Aufsichtsbehörde wegen eines Formfehlers (verspätete Einladung zur Sitzung) beanstandet worden war, ist in der hierauf einberufenen anderweitigen nichtöffentlichen Stadtgemeinderats-sitzung am Dienstag abend diese Wiederwahl nochmals und zwar mit 9 gegen 1 Stimme (bei 1 Stimmenthaltung) erfolgt. Die Gegner der Wiederwahl erklärten, daß sie gegen die Person und Amtsführung des Herrn Bürgermeisters durchaus nichts einzuwenden, sondern nur gewünscht hätten, daß die Wiederwahl erst im neuen Jahre erfolgt wäre.

Rabenau. Von den sogenannten Pfarrwiesen nach der Stadt (Dresdner Straße) hinaus plant eine auswärtige Gesellschaft die Anlage einer Drahtseilbahn. Sie soll dem Personen- und Lastenverkehr dienen. Falls das Projekt Verwirklichung fände, würde besonders die höchst beschwerliche Güterabfuhr von der Eisenbahn nach der Stadt hinaus wesentlich erleichtert und beschleunigt.

Dresden, 30. Dezember. Die Gesetzgebungsdeputation der Ersten Kammer hat heute die erste Lesung des Wahlgesetzentwurfes beendet und zwar mit dem Ergebnis, daß das Wahlgesetz in der Fassung, wie es die Zweite Kammer zum Beschluß erhoben hat, abgelehnt worden ist. Dagegen sind sowohl der ursprüngliche Regierungsentwurf (Dekret 12), als auch der Eventualvorschlagn der Regierung, beide in veränderter Gestalt, und außerdem zwei anderweitige aus der Mitte der Ersten Kammer hervorgegangene Anträge soweit durchberaten worden, daß die endgültige Entscheidung in einer zweiten Lesung in der ersten Hälfte des Januar erwartet werden darf.

In das Jahr 1909 treten elf ehemalige Offiziere der königl. sächsischen Armee ein, deren Brust das Eisenerne Kreuz 1. Klasse ziert, und ist es erfreulich, daß diese Zahl im Laufe des Jahres nicht zurückgegangen ist und man den meisten von ihnen täglich im öffentlichen Straßenverkehr unserer Residenzstadt vielfach begegnen kann. An Jahren weit voraus ist der General der Infanterie z. D. v. Monibé, geb. 6. März 1821, in die Armee getreten am 31. Oktober 1839 und verabschiedet am 11. März 1885 unter Stellung à la suite des 2. Grenadierregiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“. Sodann folgen die Generale der Infanterie z. D. v. Kesper, geb. 1832, zuletzt Kommandeur der 1. Division Nr. 23, verabschiedet am 7. April 1894 und à la suite des 3. Infanterieregiments Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern gestellt; Wilhelm v. Rindow, geb. 1837, Generaladjutant weiland des Königs Albert; Hans Erwin v. Mindow, geb. 1838, bis 27. Mai 1897 Kommandeur der 3. Division Nr. 32; v. Treitschke, geb. 1840, zuletzt Kommandierender General des 19. (2. Rgl. Sächs.) Armeekorps und Generaladjutant weiland des Königs Georg, à la suite des Schützenregiments „Prinz Georg“ Nr. 108, ausgeschieden 22. April 1904; General der Kavallerie z. D. v. Kirchbach, geb. 1835, zuletzt Kommandeur der 3. Division Nr. 32, ausgeschieden am 9. April 1896. Hieran reihen sich Generalleutnant z. D. Eward Karl Georg Friedrich Kirchhoff, geb. 1846, zuletzt Kommandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48, ausgeschieden 17. April 1900; die Generalmajore Ernst Georg Moritz Frhr. v. Friesen, geb. 1836, bis 23. Mai 1891 Kommandeur der 1. Infanteriebrigade Nr. 45; Bartsch, geb. 1823, am 25. März 1876 als Kommandeur des 4. Infanterieregiments Nr. 103 verabschiedet, ferner Oberst v. Engel, geb. 1843, desgl. als Kommandeur des 10. Infanterieregiments Nr. 134 am 18. September 1885 und schließlich Oberstleutnant z. D. v. Wurmb, geb. 1846,

Kommandeur des 1. Bataillons 2. Grenadierregiments Nr. 101, verabschiedet am 20. November 1888. Von den vorgenannten Herren leben nur Oberst v. Engel in Eisenach, Oberstleutnant v. Wurmb in Lausitz bei Neustadt a. D., 9 haben dauernd ihren Wohnsitz in Dresden oder dessen Umgebung genommen.

Eine Erhöhung des Schulgeldes beantragen in Pirna Rat und Schulausschuß, um durch diese Mehreinnahmen wenigstens einen kleinen Ersatz für die durch die Erhöhung der Lehrergehälter erfolgte große Mehrbelastung der Schulklasse zu schaffen.

In Reichenau bei Zittau hat ein tollwütiger Hund 5 Personen, und zwar Apotheker Bittner, dessen Ehefrau, Kind, wie auch das Dienstmädchen und den Fabrikanten Pedretti gebissen. Alle fünf Personen haben sich nach dem Institut für Infektionskrankheiten nach Berlin begeben.

Freiberg. Vom Igl. Landgericht wurde der Dachbedergehilfe Ernst Robert Vesper in Dippoldiswalde, geboren in Schurzbuch, wegen schwerer Urkundenfälschung in 2 Fällen, davon in einem Falle in Tateinheit mit Betrug, zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Rathen. Am Dienstag nachmittag ging durch unsern Ort der Ruf: Die Fähre ist mitten im Eise steckengeblieben! Der Fährmeister war mit seinem Gehilfen gegen 2 1/2 Uhr nachmittags noch einmal durch das langsam treibende Eis über den Strom gefahren. Als nach angestrengter Arbeit das Boot in die Mitte des Flußbettes kam, blieb das Eis stehen. Im Fährbahn befand sich der Briefträger aus Wehlen. Es war den Männern unmöglich, sich durchzuarbeiten. Vom rechten Elbufer wurde ein zweiter Kahn flottgemacht und mit 12 Schiffern besetzt, aber auch dieses Fahrzeug blieb stecken. Inzwischen setzte sich das Eis wieder langsam in Bewegung, wodurch die Rettung sehr erschwert wurde. Da die Boote dem diesseitigen Ufer nähergekommen waren, versuchte man, den Insassen Leinen zuzuworfen, was auch gelang. Hilfreiche Hände waren am Ufer und man zog aus Leibeskräften, doch es war zu viel: das Seil riß. Erst eine zweite Leine hielt, und nach 1 1/2stündiger Arbeit konnten die beiden Rähne an Land gebracht und die Insassen aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden.

Döbeln, 30. Dezember. Als Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Dr. Kühmann wurde in der heutigen Ersatzwahl für den 9. städtischen Wahlkreis der Fabrikbesitzer Konrad Niehammer in Waldheim, nationalliberal, mit 53 von 75 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Stadtverordnete Mehnert (Sozialdemokrat) erhielt 22 Stimmen.

Oschatz. Die Gewerbekammer Leipzig hat in diesem Winterhalbjahr erstmalig hier Meisterkurse eingerichtet, in denen den Teilnehmern Unterricht über die Hauptbestimmungen der Reichsgewerbeordnung, der Wechselordnung, der Kranken-, Gewerbeunfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, über Buch- und Rechnungsführung, den Zweck und die Bedeutung der für das Handwerk in Betracht kommenden Genossenschaften und über den schriftlichen Verkehr mit Behörden und Privatpersonen gegeben werden soll. Es haben sich 52 Personen zur Teilnahme an diesen Kursen gemeldet. Mit Rücksicht auf die erfreulicherweise zahlreiche Beteiligung sind zwei solcher Kurse gebildet worden.

Reichau. Die Einführung des Acht-Uhr-Laden-schlusses ist hier von 60 von 68 vorhandenen Inhabern offener Verkaufsstellen vorläufig für das Winterhalbjahr beantragt worden.

Böhlitz-Ehrenberg. Mit Zustimmung des Gemeinderates ist im hiesigen Orte ein Polizeiregulativ erlassen worden, das zur Bekämpfung der Mückenplage bestimmt, daß die Vernichtung der in den Häusern, Kellern, Ställen usw. überwinterten Mückenweibchen Sache der Hauseigentümer ist. Die Bekämpfung hat nach den Grundsätzen zu erfolgen, die in dem von der königlichen

Inserate werden mit 12 Pfg., solche mit kleinerer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spalten- oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (von Behörden) die zw. gespaltene Zeile 35 betragen 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Amthauptmannschaft Leipzig verfaßten Merkblatte aufgezählt sind.

Chemnitz. Die hiesige Gewerbestammung sprach sich in ihrer letzten Sitzung gegen die Einführung der Gas- und Elektrizitätssteuer aus. Die Mehrbelastung des Klein-gewerbes betrage bei Einführung dieser Steuer im Durchschnitt jährlich 12,60 M.

Harthenstein. Der hiesige Erzgebirgs-Zweigverein gedenkt ein Museum, in welchem Altentümer von ortsgeschichtlicher Bedeutung Aufnahme finden sollen, zu gründen. Der Fürst von Schönburg-Waldenburg hat dem Verein zu diesem Zwecke einen geeigneten Raum im Schlosse Stein bereitwilligst überwiesen.

Aue. Der Stadtrat hat dem hiesigen Frauenvereine für dessen Säuglingsfürsorge auf das Jahr 1909 eine Beihilfe von 2000 M. bewilligt.

Aue. Die Kirchengemeinde Zelle hat die Genehmigung zum Ankauf eines Grundstücks unterhalb der hiesigen Handelsschule für den Bau einer neuen Kirche erhalten. Der Kirchenbau soll in nächster Zeit vorgenommen werden, der Pfarrhausneubau ist dagegen erst für spätere Zeiten geplant.

Cröttendorf i. Erzgeb. Ein Streit zwischen Ortskrankenlasse und Ärzten ist hier ausgebrochen. Die beiden Gemeindevorstände geben bekannt, daß es ihnen trotz äußerster Entgegenkommens nicht gelungen ist, mit der hiesigen Ortskrankenlasse einen neuen Vertrag zu schließen. Sie hörten deshalb am 31. Dezember v. J. auf, Rassenärzte der Ortskrankenlasse zu sein. Erkrankte Mitglieder werden seit dem 1. Januar d. J. als Privatpatienten behandelt.

Glauchau. Eine Stiftung in Höhe von rund 60000 M. hat ein hiesiger nicht genannt sein wollender Industrieller der Stadtgemeinde Glauchau überwiesen. Die Zinsen des Kapitals sollen nach dem Wunsch des Stifters, der sich nach einem arbeitsreichen Leben zur Ruhe zurückzog, zu wohltätigen Zwecken verwendet werden.

Berndau. Dem hiesigen Stadtmusikdirektor, welcher bis jetzt nur einen Jahresbeitrag von 450 M. aus der Stadtkasse erhielt, wurde dieser Beitrag vorläufig für die nächsten zwei Jahre auf 1000 M. erhöht.

Blauen i. B. Eine in Schuhmacherkreisen interessierende Frage stand vor dem Schöffengericht zur Erledigung an. Ein in der Südvorstadt wohnender Schuhmacher war der Unterschlagung von einem Paar Schafstiefel angeklagt. Kurz vor Ostern vergangenen Jahres brachte ein Schieferledermeister die Stiefel zum Besohlen, ließ aber dann über ein halbes Jahr nichts von sich hören. Einige Monate lang hielt er sich in Auerbach, später aber in Bayern auf. Als er nun im November wieder nach Blauen kam, verlangte er von dem Schuhmacher sein Eigentum zurück. Als ihm dieser erklärte, daß er die Stiefel verkauft habe, hatte der Schieferledermeister nichts Eiligeres zu tun, als Anzeige zu erstatten. Vor Gericht gab der Beschuldigte an, daß es ihm nicht möglich sei, alle Stiefel, die ein halbes Jahr bei ihm lagerten, auszubewahren, erstens, weil er dann überhaupt nicht zu seinen Auslagen kommen würde, und zweitens, weil er sich sonst noch einen Extraraum mieten müßte. Dem Geschädigten wurde vom Gerichte anheimgegeben, in Zukunft seinen Schuhmacher von seinem Wohnort zu unterrichten, damit dieser seine Maßregeln treffen könne. Der Angeklagte wurde aber freigesprochen.

Oberwiesenthal. Höchlichst erstaunt war am zweiten Weihnachtstags ein Herr aus Berndau, der einen Winterausflug nach dem Fichtelberg unternehmen wollte und sich zu diesem Zwecke beim Bergwirt Hiele telegraphisch einen Schlitten an den Zug bestellt hatte. Es statliche Schlitten hielten bei seiner Ankunft am Bahnhof und doch wollte keiner den Fremden aufnehmen. Denn jeder Schlittensführer behauptete, sein Schlitten sei nicht für den Ankömmling, sondern für einen „Massentransport“ bestimmt. Um so größer war daher das Erstaunen, als der Schwarm der Fremden verlassen war und der Ankömmling sich den elf Koffelkisten allein gegenüber sah. Im feierlichen Zuge wurde er nun von ihnen eingeholt, während der sorgsame Bergwirt, der auf das erhaltene Telegramm mit vieler Mühe die elf Schlitten aufgetrieben hatte, bereits auf ein leeres Mahl der ihn noch überraschenden zahlreichen Gäste bedacht war. Wie aber war er nur zu solcher Ehrung gekommen? Der Telegraph hatte die ausgegebene Depesche richtig übermittelt. Sie lautete wörtlich:

„Bitte heute früh 11 Schlitten am Zug.“

Nur die Zeilen waren im Telegramm nicht zum Ausdruck gekommen.

Jonsdorf. Im Steinbruch waren mehrere Arbeiter beauftragt, einen Sprengschuß auszubohren, wobei dieser sich entzündete. Infolgedessen trug der Arbeiter Frieße, aus Schanzendorf erhebliche Verletzungen davon.

Sainewalde. Das bei dem Gutsbesitzer Köster bedienstete Schulmädchen Elsa Rog wollte einen Schrank abräumen, auf dem ein geladener Revolver lag. Plötzlich entlud sich die Waffe, und die Kugel drang dem Kinde durch die Hand.

Ebersbach, 31. Dezember. Das alte Wahrzeichen unserer Stadt, der Stolz unseres Ortes, das königliche Amtsgeschloß, ist in der vergangenen Nacht abgebrannt. Gegen 2 Uhr wurde in dem Treppentürmchen über dem Eingange nach der Schlossschenke ein Brand bemerkt, der bald auf die Dachteile des erst vor 11 Jahren errichteten Neubaus und auch auf die alten ursprünglichen Gebäude überging. Der Häuserkomplex bildete bald ein einziges Feuermeer, das einen schauerlich schönen Anblick gewährte. Man mußte vor allem darauf bedacht sein, das umfang-

reiche Altematerial in Sicherheit zu bringen, was auch zum größten Teile gelang. Die ankommende Feuerwehr vermochte gegen das entfesselte Element wenig auszurichten. Die Löscharbeiten wurden durch die herrschende Kälte sehr erschwert, da das Wasser schon in den Spritzen und Schläuchen gefror. Die Gebäude waren sehr hoch und daher konnten die Flammen nur mittels Schiebeleitern bekämpft werden. Der Dachstuhl ist vollständig niedergebrosen, die Deden sind zum Teil durchgeschlagen. Im alten Gebäude wütete das Feuer am Vormittag noch fort, so daß man die vollständige Zerstörung befürchten muß. Die umliegenden Häuser sind nicht gefährdet. Ueber die Ursache des Brandes verlautet noch nichts Bestimmtes; man nimmt an, daß der Brand durch Fahrlässigkeit verursacht worden sei.

Tagesgeschichte.

Berlin. In den ersten acht Monaten des laufenden Finanzjahres (dasselbe schließt stets Ende März) haben die Zölle fast 79 Millionen Mark weniger erbracht, als in derselben Zeit des Vorjahres.

In einer neuen Justiznovelle sollen die Mindeststrafen für Beleidigungen und Rohheiten verschärft werden. Der Wahrheitsbeweis soll eingeschränkt werden, um ein unnütziges Einbringen in das Privatleben zu verhindern. Die Befugnis zum Ausschluß der Öffentlichkeit soll erweitert werden.

Haag. Das Amtsblatt veröffentlicht ein königliches Dekret, daß der Nachkommenchaft der Königin der Name Dranien-Nassau erhalten bleiben soll. Die Kinder werden den Namen eines Prinzen bzw. einer Prinzessin von Dranien-Nassau, sowie den eines Herzogs bzw. einer Herzogin von Mecklenburg tragen.

Rußland. Im Ministerium der Begebenheiten sind arge Schwindereien bei den Vertragsabschlüssen mit Lieferanten entdeckt worden.

Rußland hat im Einverständnis mit England beschlossen, energischer in Persien einzugreifen, um der Anarchie zu steuern.

Catania. Ein Ueberlebender aus Messina, der hier eintraf, berichtete: Es ist unmöglich, den schrecklichen Anblick zu beschreiben. Die Stadt ist in einen ungeheuren Schutthaufen verwandelt. Fast alle Einwohner sind getötet worden. Nur wenige Tausende sind dem Tode entronnen. Es mangelt an Ärzten, Zelten, Lebensmitteln usw., um die Ueberlebenden, die vom Nödigsten entblößt und dem winterlichen Wetter schutzlos preisgegeben sind, zu versorgen. Es mangelt an Feuerpritzen, um die Flammen zu löschen, die in den Ruinen wüten. Messina erscheint wie vom Erdboden fortgewegt. Auch der Bahnhof ist eingestürzt. Alle Eisenbahnwagen sind zertrümmert, und fast das ganze Personal ist tot. Die mit Schutt gefüllten Straßen sind nicht wieder zu erkennen und erscheinen nur als ungeheure Spalte auf dem weiten Trümmerfeld. Die Universität, das Post- und Telegraphengebäude und alle übrigen öffentlichen Gebäude sind verschwunden. Die Gasleitungen sind vollständig zerstört. Die Stadt blieb nach der Katastrophe stundenlang ohne jede Hilfe, da die Ruinen die Behörden, die Garnison, die Ärzte und Apotheken, kurz alle Klaffen der Bevölkerung unter sich begruben.

Neapel. Der deutsche Dampfer „Therapia“ traf hier ein. Seine Mannschaft rettete 51 Personen der deutschen Kolonie in Messina. Die Zahl der in Messina umgekommenen oder vermissten Deutschen wird auf 500 bis 600 geschätzt.

Der Jammer ist so riesengroß, daß kein Schlachtfeld grausigere und schrecklichere Dinge enthalten kann. In Messina fiel unter anderem das gesamte Offizierskorps der Katastrophe zum Opfer. Vom Infanterie-Regiment 109 sind zehn Mann mit dem Leben davongekommen. Die Kaserne Sant Elena, wo drei Kompagnien lagen, ist zerstört, nur 20 Soldaten sind gerettet. Vom 89. Infanterie-Regiment sind nur 10 Mann übriggeblieben, von 400 Zollwächtern nur 15. Die aus Matrosen und Soldaten bestehenden Hilfsstruppen haben aus den Trümmern Messinas Hunderte von Verwundeten geborgen und auf die Schiffe gebracht.

Rairo. Am 9. Februar findet in Anwesenheit des Khedive die Einweihung des großen oberägyptischen Stauwerkes in Esneh statt.

Newyork, 30. Dezember. Der Militärattaché der deutschen Botschaft Livonius hielt in Brooklyn im Zeughaus als Ehrgast bei einer Revue die Parade über das 13. Milizregiment ab. Die Kapelle spielte die Wacht am Rhein und Deutschland, Deutschland über alles! Livonius dankte dem Offizierskorps und sagte, er betrachte die Einladung als eine Ehrung des deutschen Heeres und als ein Zeichen der Freundschaft beider Länder.

Newyork, 30. Dezember. In Vidbrauch in Virginien wurden 60 Bergleute durch einen Kohlenflözzusammenbruch lebendig begraben, 10 wurden gerettet. Ungeheure Kohlenmauern versperrten alle Auswege und machen die Rettungsarbeit äußerst schwierig.

Auszug aus dem Protokoll der Kirchenvorstandssitzung am 14. Dezember 1908.

Anwesend: 15 Mitglieder, Leitung: Herr Sup. Hempel. Zu Punkt 1 der Tagesordnung nahm der Kirchenvorstand Kenntnis von der Abrechnung über die neue Kesselanlage der Stadtkirche. Die entstandenen Kosten betragen nach der vorliegenden Zusammenstellung insgesamt 4830,30 Mark, von welchem Betrage noch 10,75 Mark Fuhrkosten zu kürzen sind, die die ausführende Firma Postel & Co., Dresden, zu tragen hat. Im übrigen fand die Abrechnung Genehmigung und Anerkennung.

Hiernach wurden aufgrund eines Gutachtens des Bau-

ausschusses für das Jahr 1909 1060 Mark als Bauaufwand für die Kirchschloß und geistlichen Gebäude, darunter 600 Mark für die im Diakonot notwendigen Reparaturen bewilligt.

Weiter berichtete der Herr Vorsitzende über den Reparaturbau an und in der Nicolaiskirche, insbesondere darüber, daß infolge Verwendung des Herrn Prof. Lossow die 2. Unterstützungsrate von 6000 Mark bereits am 1. Januar 1909 eintreffen wird. Für diese freundliche Vermittlung soll Herrn Prof. Lossow besonderes Dankschreiben zugehen.

Mit der Abstufung des bei der hiesigen Sparkasse aufgenommenen Handdarlehnes zu Verteilung von Baukosten u. s. w. durch Aufnahme eines tilgbaren Darlehns von 10000 Mark bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen erklärt der Kirchenvorstand sein Einverständnis.

Hiernach fand die Beratung des Haushaltsplanes für das Jahr 1909 statt. Derselbe fand nach dem Vorschlage des Finanzausschusses Genehmigung. Der bei den kirchlichen Kassen zu erwartende Gesamteinkommen betrug sich auf 7760 M. und soll mit 7100 M. Kirchenanlagen — wie im Vorjahre — gedeckt werden. Der Restbetrag findet Dedung durch verbleibende Kassenbestände.

Ferner genehmigte man die Verteilung der Zinsen vom Händischen Legat und beschloß weiter, bei der Kircheninspektion die Entziehung der kirchlichen Ehrenrechte zu beantragen für ein Ehepaar aus der Stadt Dippoldiswalde, das sich trotz erfolgter Ermahnung bis jetzt zur kirchlichen Trauung nicht gemeldet hat.

Die eingegangenen Nummern 7 und 8 des Verordnungsblattes vom Evangel.-luth. Landeskonsistoriums gelangten zum Vortrag.

Für das „Eiserne Buch“ ist von Herrn M. hier neuerdings wieder ein Betrag von 30 M. eingegangen. Dankschreiben dafür wird ergehen.

Zuletzt fanden noch einige Aussprachen statt. Die Obliegenheiten des Vorsitzenden im Beistübchen-Ausschuß wurden bis auf weiteres Herrn Kantor Müller, dem Schriftführer dieses Ausschusses, übertragen. Die Entschließung auf ein Gesuch des Herrn Vorwerksbesizers Flemming hier in Beistübchen sachte der Kirchenvorstand bis auf weiteres aus.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Sonntag nach Neujahr, 3. Januar 1909.
Vorm.-Text: Luc. 2, 33-40. Lied Nr. 58.
Nachm.-Text: Matth. 2, 13-23. Lied Nr. 297.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Superint. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Sup. Hempel.
Nachm. 6 Uhr Predigt-Gottesdienst. Pastor Grohmann.

Spartasse zu Dippoldiswalde.

Expositionen: Sonntags: nur am letzten Sonntag im Monat von 1/2 bis 1/4 Uhr, an allen Wochentagen von 8 1/2 bis 12 Uhr und 2 bis 1/5 Uhr, Sonntags abends ununterbrochen von 9 bis 2 Uhr.

Bereinsdrucksachen fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 2. Januar. Von den beiden im Mittelmeer befindlichen deutschen Schulschiffen liegen folgende Meldungen vor: Gertha telegraphiert aus Messina, daß sie am zweiten mit Verwundeten in Neapel eintreffe. Viktoria Luise ist am ersten von Athen in Korfu eingetroffen und nach Empfang der Order noch in der Nacht zum zweiten nach Messina in See gegangen.

Desterlund. 2 Söhne des ersten Hofmarschalls des Königs, v. Arntschöld, ein 22jähriger Fähnrich und ein 21jähriger Student, sind gestern bei einem Ausflug in die Berge bei 20 Grad Rälte erfroren. Ehe sie das Ziel erreichten, verließen sie die Kräfte. Der Führer eilte weiter, doch als er mit Hilfsmannschaften zurückkehrte, war der eine bereits erfroren, der Bruder starb bald darauf.

Algier. Gestern ist in mehreren Stadtteilen ein Erdstoß von 3 Sekunden Dauer verspürt worden.

Chaumont. Gestern ist der Schnellzug von Basel in der Nähe von Chaumont mit einem Personenzuge zusammengestoßen. Zwei Eisenbahnangestellte und drei Reisende sind getötet.

Reggio. Es ist jetzt festgestellt, daß ein ganzer Eisenbahnzug von den Wellen verschlungen worden ist. Die Eisenbahn ist seit gestern wieder hergestellt.

Messina. Von den verschütteten Opfern der Katastrophe dürften viele noch am Leben sein. Alle Bemühungen wenden sich den Orten zu, aus denen Schreie unter den Trümmern hervor ertönen. Gegen die Plünderer wird mit den schärfsten Maßnahmen vorgegangen. Das englische Geschwader ist mit Verwundeten nach Catania in See gegangen.

Palermo. Die Ueberlebenden eines Dampfers, der im Hafen von Reggio lag, erzählen, daß sie zuerst einen Donner gehört haben, dem ein Pfeifen wie bei heftigem Sturme folgte. Dann sahen sie einen Wasserberg vom äußern Meer herantommen, der sich wie ein Wasserfall in den Hafen stürzte und Bollwerk, Reede usw. zerstörte.

Rom. Regierung und Volk sind tief ergriffen von der Hilfsbereitschaft und Teilnahme aller Länder der Welt, die die Solidarität der Menschheit in schönstem Lichte zeigt. Die ganze Presse gibt dem Danke für die Veranlassungen zur Bänderung der Not und für den Italien gezeigten unvergeßlichen Freundschaftsbeweis Ausdruck.

Messina. Der Kapitän des Kreuzers (Schulschiff) Gertha stellte dem Stadtkommandanten 100 Zelte, Mehl, Fleisch und größere Vorräte an Brot zur Verfügung.

Petersburg. Der Priester Johann von Kronstadt ist heute gestorben.

Bermischtes.

Neues von St. Bureaumatius. Bei einem Brande, der dieser Tage die Zuderfabrik „Ceres“ in Dirschau einscherte, hat St. Bureaumatius eine eigenartige Rolle gespielt. Wie die „Danz. N. N.“ mitteilen, bestand bei dem Brande, der einen Schaden von einer Million Mark verursachte, die Hoffnung, das große Rohzuderlager zu retten. St. Bureaumatius verwehrt den Feuerwehrlenten jedoch den Zutritt zu dem wohlversiegelten Raume, da — der Zuder noch nicht verfeuert war. Und da es viel besser ist, daß 13 000 Zentner Zuder verbrennen, als daß sie unverfeuert das staatliche Gewahrsam verlassen, so ließ man das erste geschehen. Als die bessere Einsicht kam, war es zu spät. Um streng bei dem Buchstaben des Gesetzes zu bleiben, stellte die Steuerverwaltung einen Steuerbeamten vor das brennende Zuderlager, weil der „unabgefertigte Zuder vor den Augen der Steuerbehörde vernichtet werden muß.“ Da das Lager noch mehrere Tage weiter brennen wird, muß St. Bureaumatius sich in Geduld fassen. Hoffentlich ist in dieser Angelegenheit das letzte Wort noch nicht gesprochen.

„Noblesse oblige“. Der Herzog von Westminster, ein 14 facher Pfund-Millionär, der also 280 Millionen Mark besitzt, hat seinen alten Arbeitern, die bisher eine

Pension von ihm bezogen, mitteilen lassen, daß vom 1. Januar ab Alterspensionen von der Regierung gezahlt werden und daß infolgedessen seine Pensionszahlung eingestellt werden würde.

Zu der Beraubung der dänischen Königsgruft in der Kathedrale von Roskilde meldet der dänische Korrespondent der „Daily Mail“, daß die Räuber offenbar in der Nacht durch das Fenster der Kirche einstiegen, nachdem sie das eiserne Gitter, das das Gotteshaus von dem Mausoleum trennt, erbrochen hatten. Sie nahmen nur die wertvollsten Kränze von den Sarkophagen der Eltern des jetzigen Königs von Dänemark mit, unter ihnen einen, der von den Kindern des Königs gestiftet wurde, dann den silbernen Kranz, den Präsident Fallières niedergelegt hatte, und endlich noch einen großen besonders wertvollen Kranz, der von den dänischen Provinzen herrührte. Zwei weitere Kränze von geringerem Werte stammten von Mitgliedern der russischen Kaiserfamilie her. Auf der Flucht verloren die Diebe eine goldene Lyra vom Sarge der Königin Luise, sowie Blätter, die von den Kränzen abgedrückt worden waren. Dies führte zu der Entdeckung des Diebstahls. Die großen Samtdecken, die die Sarkophage bedeckten, wurden von den Räubern zerschneitten und wurden offenbar dazu verwendet, die gestohlenen

Kränze einzupacken. — Nach der Aussage eines Zeugen hat sich bereits am Dienstag ein Deutsch sprechender Mann in Roskilde aufgehalten und in mehreren Buchläden versucht, sich eine Plantarte des Domes von Roskilde zu verschaffen, die er schließlich auch erhielt. Man nimmt an, daß dieses Individuum mit den eigentlichen Dieben in irgendeiner Verbindung steht. Die Polizei hat 500 Kronen Belohnung auf die Ergreifung der Täter ausgesetzt.

Grammatik. Sextaner (bei der Beküre einer Zeitung) Vater, wo gehört der Artikel hin, vors Wort oder nachs Wort? — Vater: Natürlich vors Wort, Junge. — Sextaner: Denn muß et also heißen: Der Spargel! — Vater: Jewiß doch, wie denn sonst? — Sextaner: Na, hier steht er umgekehrt: Spargelder! (Mu!)

Bergeht die hungernden Vögel nicht!

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 3. Januar, nachmittags 3-6 Uhr.

Gasthof Seifersdorf. Morgen Sonntag: Ballmusik.

Zurückgekehrt vom Grabe
unseres hoffnungsvollen Lieb-
lings
Herbert
sagen wir hierdurch für den reichen
Blumenschmuck und herzliche Teil-
nahme unsern
innigsten Dank.
Seifersdorf, Silvester 1908.
Familie Lohje.

Zum Jahreswechsel
ihrer werten Rundschaft, Freunden und
Bekanntn die
herzlichsten Glückwünsche!
El. Mensch nebst Frau.

Die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche
zum Jahreswechsel
bringen ihrer werten Runds-
chaft
August Liebscher und Frau.
Materialwarenhandlung, Luchau.

Gasthof Seifersdorf.
Zum Jahreswechsel wünschen ihren
werten Gästen ein
gesundes neues Jahr
Hermann Lieber und Frau.

Unsern werten Kunden,
Freunden und Bekanntn
die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
im neuen Jahre.
R. Laubert und Frau.
Ripsdorf.

Allen unsern werten Kunden, Freunden
und Bekanntn
die herzlichen Glückwünsche
zum neuen Jahr.
Rohrhardtsgrimma, Neujahr 1909.
Georg Vogel und Frau.

Allen unsern werten
Gästen, Freunden,
Gönnern u. Bekanntn
boim Wechsel des Jahres
die herzlichen
Glückwünsche
Albert May u. Frau.
Hoidemühle.

Die besten Glückwünsche zum
Jahreswechsel
allen werten Kunden und Freunden.
Arno Fahnauer,
Klempnerel, Schmiedeborg.
Sauberes Mädchen
wird sofort zum Gästebedienten gesucht.
Gasthof „Roter Hirsch“.

Bahnhofs-Restaurant Ulberndorf.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekanntn
**ein gesundes,
glückliches Neujahr!**
M. Protzsch und Frau.

Unterzeichnete, die für Wohltätigkeitszwecke Beiträge stifteten, bringen ihre
Glückwünsche zum Jahreswechsel

- hierdurch dar:
- Dr. Weißbach**, Bürgermeister.
 - P. Lempenau**, Fabrikdirektor.
 - E. Otto Schmidt**, Baumeister.
 - Rudolf Reichel**, Fabrikbesitzer.
 - Hugo Jäckel**, Schuhmachermeister.
 - P. Schwedler**, Ziegelei Hirschbach.
 - Albin Göll**, Bierverleger.
 - Arno Gläser** i. Fa.: Paul Schwedler.
 - Bernhard Schneider**, Bäckermeister.
 - M. Horbeck**, Kaufmann.
 - Paul Wallter**, Bäckermeister.
 - Johannes Richter**, Kaufmann.
 - Max Glöckner**, Viehhändler.
 - Ruhsam**, Gastwirt, Hotel „Sonne“.
 - E. Gelfert**, Kaufmann.
 - Fl. Philipp**, Gärtner.
 - Rich. Geißler**, Obergendarm.
 - Alfred Krasselt jun.**, Fabrikdirektor.
 - Paul Kothe**, Friseur.
 - J. Abbühl**, Molkerei.
 - E. Börner**, Tischlermeister.
 - Martin Reichel**, Kürschner.
 - P. Haubold**, Gasthofsbesitzer.
 - E. Standfuß**, Kaufmann.
 - Julius Schneider**, Oekonom.
 - Franz Wustlich**, Kaufmann und Wirt.
 - J. Mende**, Schmiedemeister.
 - Ferd. Baumgarten**, Bäckermeister.
 - Zeidler**, Färbereibesitzer.
 - Familie **Wanke**, Bshnhotel.
 - Popovic und Hallwitz**, Müller.
 - Junker**, Kaufmann.
 - Ueberall's**.
 - Hans Ehnies**, Kaufmann.
 - Max Wolf**.
 - Max Mörbitz**, Gasthof „Roter Hirsch“.
 - Anton Glöckner**, Zuchtviehhandlung.
 - Bruno Schönberger**, Bäckermeister.
 - Alfred Heinrich**, Schuhmachermstr.
 - Karl Oppelt**.
 - Restaurant **Hickmann**.
 - Max Schumann**, Privatus.
 - Rich. Heinrich**, Hotel „goldner Stern“.
 - Herm. Rothe**, Handelsmann.
 - Paul Hamann**, Rest. zum „Amtshof“.
 - Privatus **E. Mende**.
 - Großmann**, Restaurateur.
 - Else Scharnweber**.
 - Adolf Mittag**, Restaurateur.
 - J. G. Reichel**, Fabrikbesitzer.
- Rich. Niewand**, Kaufmann.

Karl Schöne,
Markt 45,
fertigt **Garnituren Sofas und Matratzen** in
solidester Ausführung.
Umarbeiten sämtlicher Polsterwaren,
sowie **Aufstecken von Gardinen,**
Portiären
zu billigsten Preisen.

Meiner werten Rundschaft, Verwandtschaft
und Freundschaft ein
glückliches Neujahr!
Obercarsdorf. **Emil Lohje.**

Gasthof zum Erbgericht,
Höckendorf.

Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel
sendet ihren Gästen, Freunden und Gönnern
Familie Oppelt.



Meiner werten Rundschaft, Freunden
und Verwandten
**die herzlichsten Glück- und Segens-
wünsche zum Jahreswechsel!**
Putzgeschäft **Ida Thierfelder,**
Schmiedeborg.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zur Jahreswende sendet
Reinhard Brexich, Fleischermeister,
Reichstädt.

Die zweite Etage
in meinem Hause ist vom 1. April an ruhige
Leute zu vermieten.
Carl Reichel, am Markt.

Vaden mit Wohnung
per 1. April oder 1. Juli zu vermieten.
Näheres Markt 78, im Gutgeschäft.

Kleine freundliche Stube und Kammer
(eventuell 2 Kammern) nebst Zubehör
(Sinterhaus parterre) per 1. April **zu**
vermieten. Zu erfahren in der Exp.
dieses Blattes.

Ein kleines Logis, bestehend aus Stube
und Kammer, ist zu vermieten und per
1. April beziehbar. Näheres bei
W. Heeger, Oberlorplag.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat
Fleischer zu werden, kann sofort
oder zu Ostern in die
Lehre treten beim Fleischermeister **Reinhold**
Hilzig in **Kreitscha.**

Braves, fleißiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn
zum baldigen Antritt gesucht.
Ratskeller Altenberg.

Meiner werten Rundschaft zur Kenntnis-
nahme, daß ich von jetzt ab bei Herrn
Gutsbesitzer **Böhme, Nr. 22** in **Ober-**
carsdorf, wohne. Hochachtung
Emil Lohje, Hauschlächter.

Ein großer **Herrenpelz**
zu verkaufen **Brauhofstraße 310c.**

Ein **Schlägerdreher** steht billigst
zum Verkauf
Obercarsdorf Nr. 22.

Fertel sind zu verkaufen
E. Böhme,
Obercarsdorf.

Vänferischweine
zu verkaufen **Niederfraundorf Nr. 20.**

Restaurant Waltermühle.
Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wogu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Gasthof Niederfraundorf.
Nächsten Sonntag
große Ballmusik.
Es laden ergebenst ein **H. Hande.**

Gasthof Johnsbach.
Nächsten Sonntag
schneidige Ballmusik.
Es laden freundlichst ein
Moritz Flatho und Frau.

Gasthof Obercarsdorf.
Nächsten Sonntag
Tanzmusik
wogu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Oberer Gasthof Reichstädt.
Sonntag, den 3. Januar,
Ballmusik,
wogu ergebenst einladet **G. Körner.**

Gasthof zum Erbgericht
Höckendorf.
Sonntag, den 3. Januar,
starkbesetzte Ballmusik,
wogu ergebenst einladet **Emil Oppelt.**

Dank.

Die Liebe horet nimmer auf. Dies hat unsere hochherzige neue Ritterguthsherrschaft auf Reinhardtsgrimma, Herr Oberst **Senfft von Pilsach** nebst Frau Gemahlin, durch die Weihnachtsbescherung unserer Kinder gleich den früheren Ritterguthsherrschaften, insbesondere der hochverehrten Familie Oekonomierat Ritsche, aufs neue betätigt, sodas es uns eine Ehrenpflicht ist, auch hierdurch unserer hochverehrten neuen Ritterguthsherrschaft unseren aufrichtigsten Dank zum Ausdruck zu bringen und die treueste Ergebenheit zu versichern.

Reinhardtsgrimma, am 30. Dezbr. 1908.

Die Arbeiterfamilien des Rittergutes Reinhardtsgrimma.

Gasthof Oberhäsllich.

Nächsten Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **G. Kunze.**

Gasthof Ruppendorf.

Nächsten Sonntag, den 3. Januar,
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Aug. Schneider.**

Gasthof Naundorf.

Nächsten Sonntag, den 3. Januar,
starkbesetzte Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **Otto Piehsch.**

Gasthof Hennersdorf.

Sonntag, den 3. Januar,
Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Mäder.**

Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 3. Januar 1909,
schneid. Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Richard Müller.**

Gasthof Dönsichten.

Nächsten Sonntag
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Theodor Otto.**

Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Paul Timler.**

Etablissement Blasche, Kreischa.

Nächsten Sonntag
Ballmusik.

Ladenmühle Hirschsprung.

Heute Sonntag, den 3. Januar,
Tanzmusik, Tour 5 Pfg.
Es ladet freundlichst ein **R. Schröder.**

Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 3. Januar,
schneidige Tanzmusik.
Einem zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **Hans Schröder.**

Gasthof Sadisdorf.

Nächsten Sonntag:
starkbesetzte Ballmusik.
Hierzu laden freundlichst ein **Arthur Kuntze und Frau.**

Telltoppe Ripsdorf.

Nächsten Sonntag, den 3. Januar,
großer Neujahrs-Ball,
wozu freundlichst einladet **Franz Reinecke.**

Achtung! Gasthof Niederpöbel

Sonntag, den 3. Januar,
starkbesetzte Ballmusik,
von 7-12 Uhr.
50 Pfg. Akkord 50 Pfg.
Einen gemütlichen Abend verspricht **W. Jenfsch.**

Der Saal ist sehr gut geheizt und noch festlich dekoriert.

Gasthaus Zollhaus Hermsdorf.

Mittwoch, den 6. Januar,
Karpfenschmaus,
wozu freundlichst einladet **Clemens Geisler.**

Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den 10. Januar, erlaube ich mir meinen
Karpfenschmaus
abzuhalten. Ergebenst **Cl. Schonk.**

Vorläufige Anzeige!
Allen Gästen, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein diesjähriger
Schmaus
Sonntag, den 14. Februar, stattfindet.

Gasthof Dönsichten. Th. Otto.

Gis-Club.
Sonntag, d. 3. Januar,
nachmittags 3 Uhr,
Konzert.

Eintritt für Mitglieder 15 Pfennige, Gäste 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **der Ausschuß.**

Kasino mit Geschenkverlosung.

Sonntag, den 3. Januar 1909,
Kasino
mit Geschenkverlosung,
(Anfang 6 Uhr), wozu einladet **D. B.**

Jedes Mitglied wird gebeten, ein Geschenk im Werte von nicht unter 50 Pf. mitzubringen.

Nachmittag 4 Uhr Versammlung.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Gis-Club.

Dienstag, d. 4. Jan. 1909,
abends 8 Uhr, im Restaurant
„Reichstrone“
Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kasfenbericht.
3. Rechnungsprechung der vorjährigen Rechnung.

4. Wahl von 2 Rechnungsführern.
5. Ergänzungswahl des Ausschusses.
6. Etwasige Anträge.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **der Ausschuß.**

Schützenhaus Dippoldiswalde. Nächsten Sonntag, 3. Jan., großer Ball.

Dienstag, den 5. Januar, kommen die berühmten **Viktoria-Sänger.**
Alford zum Tanz gestattet.
Hochachtungsvoll **Otto Börner.**

Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 3. Januar:
Großes humor. Gesangs-Konzert
von den beliebten
Kraube-Sängern

Leistungsfähigste Herrengesellschaft. — Gutgewähltes Programm. — Zum Schluß:
„Weihnachten in der Waldhütte.“

Nachdem BALL.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Vorverkaufstare à 40 Pfg. sind beim Unterzeichneten zu haben. An der Kasse 50 Pfg.
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen **Robert Wolf und Karl Kraube.**

Gasthof Schmiedeberg.

Montag, den 4. Januar, 8 Uhr abends:
nur einmaliges Gastspiel
der berühmten einzig dastehenden

Viktoria-Sänger. Zur Aufführung gelangt das große herrliche Weihnachts-Programm.

Eintrittspreise im Vorverkauf: 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. An der Abendkasse 75 und 60 Pfg. Karten sind vorher im Konzertlokal zu haben.

Gasthaus Steinbruch.

Dienstag, den 5. Januar,
Abend-Essen.

Es laden freundlichst ein **Fritz Hagedorn und Frau.**

Schützenhaus.

Dienstag, den 5. Januar, 8 Uhr abends:
großes humoristisches Konzert
der in der Welt einzig dastehenden

Viktoria-Sänger
mit ihrem großen Weihnachts-Programm.

U. a.: „Biele Köche verderben den Brei“. „Weihnachten beim Oberförster“, sowie die übrigen großen Schlager.

Eintrittspreise im Vorverkauf: 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. An der Abendkasse 75 und 60 Pfg. Karten sind vorher im Konzertlokal zu haben.

Gasthaus Jägerhaus Naundorf.

Zum Hohen Neujahr, 6 Januar,
Karpfenschmaus und Ballmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein **Weise.**
Direkt am Jägerhaus Eisenbahn.

Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 10. Januar,
Karpfenschmaus und Ball.
Hochachtungsvoll **Hans Schröder.**

Hierzu 1 Beilage und „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ Nr. 1.

Politische Jahresrückschau.

(Schluß.)

Was Italien anbelangt, so hat das abgelaufene Jahr weder in der auswärtigen noch in der inneren Politik dieses Staates besonders wichtige Begebenheiten gezeitigt. Höchstens könnte erwähnt werden, daß an zahlreichen italienischen Orten anlässlich der Kaufereien zwischen italienischen und deutschen Studenten der Wiener Universität erneut eine scharf ausgeprägte antioesterliche Stimmung zu Tage trat.

Wenden wir uns nun zu Frankreich, so sind die Besuche des Präsidenten Fallières an den Höfen von London, Kopenhagen, Stockholm und Christiania, sowie seine Begegnung mit dem Zaren Nikolaus in Reval als beachtenswerte Vorgänge zu registrieren. Der abenteuerliche Feldzug der Franzosen in Marokko verlief im wahren Sinne des Wortes im Sande, nachdem ihr Schützling, der bisherige Sultan Abdul Aziz, den Thron des scherifischen Reiches seinem erfolgreicherer Bruder Mulay Hafid hatte überlassen müssen. Nur drohte die marokkanische Affäre durch den bekannten Zwischenfall von Casablanca zu guter Letzt noch zu einem ernstlichen Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich zu führen; indessen einigten sich die

beiden Mächte schließlich dahin, ihren Streit einem Schiedsgericht zur Entscheidung zu übergeben.

Die inneren Zustände Russlands liegen auch im Jahre 1908 viel zu wünschen übrig, obwohl die revolutionären Bewegungen in dem Reiche nicht mehr so scharf hervortraten, wie noch im Jahre 1907. Die Hoffnungen, welche auf die neue Reichsduma bezüglich einer inneren Wiedergeburt des Zarenreiches gesetzt wurden, haben sich bis jetzt nur in sehr ungenügendem Grade erfüllt. Eine spezielle Heimsuchung für das Land bedeutete die Choleraepidemie, welche während eines großen Teil des Jahres in einer ganzen Reihe von Gouvernements und ganz besonders auch in der Hauptstadt Petersburg auftrat, wo sie zahlreiche Opfer forderte.

In England zog der Rücktritt des schwerkranken Premierministers Campbell-Bannermann, der dann wenige Wochen nach seiner Demission starb, eine teilweise Umbildung des liberalen Kabinetts nach sich; Chef des neuen Ministeriums wurde Mr. Asquith, der seitherige Minister des Innern. In der auswärtigen Politik des Inselreiches machte sich namentlich eine Annäherung Englands einerseits an Frankreich, andererseits an Russland bemerklich, während das Verhältnis zu Deutschland trotz der

Monarchenbegegnung von Friedrichshof und ungeachtet zahlreicher privater Veranstaltungen zur Herbeiführung einer Besserung in den deutsch-englischen Beziehungen ein kühles blieb. In Indien, dem wichtigsten englischen Kolonialbesitz machten sich revolutionäre Bewegungen mit teilweise anarchistischem Einschlag geltend, indessen wurden sie von der Regierung ohne größere Kraftanstrengung wieder unterdrückt.

Wichtige Ereignisse vollzogen sich auf der Balkanhalbinsel. Bulgarien erklärte seine Unabhängigkeit von der Türkei, gleichzeitig nahm Fürst Ferdinand den Königstitel an. In türkischen Reich führte die jungtürkische Bewegung zum Erlaß einer Verfassung und zur Wahl eines Parlaments, welches am 18. Dezember feierlich eröffnet worden ist. Die Annexion Bosniens und der Herzegovina seitens Oesterreich-Ungarns hatte in der Türkei eine scharfe Boykottbewegung gegen die österreichisch-ungarischen Waren zur Folge. Die sowohl zur Beilegung des Boykotts als auch betreffs der Entschädigung der Türkei wegen der Annexion der genannten ehemals türkischen Ländern eingeleiteten Unterhandlungen zwischen Wien und Konstantinopel nehmen einen langwierigen Verlauf. Das Nähere gilt auch von den Verhandlungen, welche Bul-

Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

In der am 28. November 1908 stattgefundenen Wahl von Vertretern zur Generalversammlung wurden folgende Herren gewählt:

Arbeitgeber:

Otto **Benedix**, Riemermeister, Hermann **Bloberstein**, Schloßermeister, Richard **Ebert**, Schornsteinfegermeister, Georg **Gönnert**, Bildhauer, Albin **Grießbach**, Prokurist, Richard **Helso**, Mühlenbesitzer, Bernhard **Jäckel**, Vorwerksbesitzer, Hugo **Jäckel**, Schuhmachermeister, Felix **Johns**, Prokurist, Johannes **Kranig**, Gärtner, Alfred **Krasselt**, Fabrikbesitzer, Paul **Lindner**, Bäckermeister, Adolph **Lobel**, Zementwarenfabrikant, Otto **Müller**, Stadtgutsbesitzer, Julius **Monds**, Schmiedemeister, Arthur **Nitzsche**, Baugeschäftsinhaber, Richard **Niewand**, Kaufmann, Rudolph **Reichol**, Fabrikbesitzer, Johannes **Süss**, Rechtsanwalt, Gotthold **Schwind**, Hutmachermeister, Ernst **Schmidt**, Töpfermeister, Eduard **Thorning**, Fabrikbesitzer, Albin **Ulbrich**, Bohrermeister.

Arbeitnehmer:

Bernhard **Noubert**, Mäler, Friedrich **Lorenz**, Werksführer, August **Starks**, Ofenfeher, Max **Schönherr**, Tischler, Bernhard **Böhms**, Fabrikmeister, Richard **Friedrich**, Werksführer, Moritz **Telchort**, Maschinenschlosser, Emil **Dietrich**, Strohhutzieher, Karl **Hüttl**, Tischler, Max **Feind**, Müller, Clemens **Rupprecht**, Maschinenarbeiter, Emil **Morgensorn**, Tischler, Wilhelm **Pflugbeil**, Drechsler, Bruno **Augustin**, Maschinenarbeiter, Ernst **Fischer**, Tischler, Albert **Schubert**, Tischler, Albert **Kalenda**, Tischler, Waldemar **Richter**, Maschinenarbeiter, Max **Soldel**, Tischler, Ulrich **von Allmen**, Fabrikarbeiter, Johann **Kantschke**, Handarbeiter, Karl **Schulz**, Tischler, Gustav **Fischer**, Maschinenarbeiter, Hermann **Honnig**, Strohhutpresser, Theodor **Hälsig**, Schriftfeher, Paul **Bauer**, Maschinenarbeiter, Otto **Geißler**, Buchdruckerarbeiter, Otto **Gemeiner**, Maschinenarbeiter, Arthur **Klemm**, Strohhutzieher, Otto **Bägor**, Tischler, Edmund **Lorenz**, Tischler, Bruno **Wolf**, Maschinenarbeiter, Ernst **Nitzsche**, Maschinenarbeiter, Josef **Scholz**, Fabrikarbeiter, Ferdinand **Schmid**, Tischler, Albin **Klemm**, Maschinenarbeiter, Bruno **Wolf**, Brettschneider, Max **Reichol**, Tischler, Otto **Kröger**, Tischler, Guido **Brückner**, Tischler, Albin **Henschkel**, Tischler, Bruno **Bellmann**, Tischler, Max **Hofmann**, Tischler, Reinhard **Escher**, Tischler, Max **Preibsch**, Tischler.

Die Mandate dauern ab 1. Januar 1909 bis zum 31. Dezember 1911.

Dippoldiswalde, den 2. Januar 1909.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.

Ernst Börner, Vorsitzender.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

senden ihren lieben Kunden, Freunden und Bekannten
Edmund Dieckold, Uhrmacher, und Frau,
Markt 18.

Unsere werten Kunden, Freunden, Gönnern und Bekannten
herzlichste Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Reichstädt. Gustav Fietz, Friseur,
nebst Frau.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche bringt allen Kunden, Freunden und Bekannten
Max Fuchs,
Bäckerei Reichstädt.

Glückliches Neujahr!
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten.
Felix Thiel und Frau,
Fleischerei Schmiedeberg.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten
herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!
Bäckerei Obercarsdorf.
Oswin Herfurth und Frau.

Verloren
worden ist am 27. Dezember 1908 vom Bahnhof bis Bahnhof eine kleine Leder-tasche mit Inhalt. Abzugeben in der Polizeiwache.

Ein starkes Arbeitspferd
zu verkaufen
Niederpöbel Nr. 18.

Die besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel sendet
Familie Ludewig.
Gasthof Beerwalde.

Allen werten Kunden, Gönnern und Freunden die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre!
Max Liebster und Frau.
Bäckerei Ripsdorf-Pöbelthal.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre bringen ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten hierdurch dar
Paul Weichelt, Bäckermöster, und Frau.
Reichstädt, Neujahr 1909.

„Kondor“-Schlittschuhe,
der beliebteste Schlittschuh der Neuzeit, unvernickelt M. 2.00, vernickelt 3.00
bei **Carl Heyner.**

Zur Schlittenbahn
empfehle in großer Auswahl und zu unübertroffenen billigen Preisen
Filz-Überstiefel- und Kaloischen,
Filz-Einzieh-Strümpfe,
Filz-Einzieh-Schuhe,
Filz-Einzieh-Pantoffeln,
Filz-Einleg-Sohlen.
Neu! Filz-Eishaden für Damen Neu!
und Herren.
Gummischuhe, Ohrenschützer, Filz- und Pelzstiefel, Filzschuhe und Pantoffeln rühmlichst bekannte Qualitäten.

L. G. Schwind
Inh. Gotth. Schwind,
Dippoldiswalde, Schmiedeberg.
Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden durch die neuesten Hilfsmaschinen in Minuten erledigt.

Laschenmesser, Borhangschlösser
Dtd. von 80 Pfg. an empfiehlt
Carl Heyner

Drei eiserne Ofen
verkauft
C. Nietzsche.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche senden allen ihren lieben Gästen und werten Kunden nur hierdurch
Max Jenzich und Frau,
Gasthof Niederpöbel.

Gasthof Reinholdshain.
Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel sendet allen Gästen und Gönnern
Familie Kunath.

Oberer Gasthof Reichstädt.
Zum Jahreswechsel allen werten Gästen, Gönnern und Freunden die herzlichsten Glückwünsche!
Cl. Körner und Frau.

Gasthof Malter.
Ein glückliches, frohes Neujahr wünschen ihren werten, Gästen, Freunden und Bekannten
B. Robst und Frau.

Gasthof Dönischen.
Allen unsern Gästen, Freunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr!
Theodor Otto und Frau.

Ein gesundes, frohes neues Jahr wünschen allen ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten
Carl Müller u. Frau,
Bäckerei Bärenfels.

garien mit der Pforte einleitete, um eine Beilegung der aus der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens resultierenden Differenzen dieses Staates mit der Türkei herbeizuführen; das bulgarisch-türkische Verhältnis scheint in jüngster Zeit sogar eine Verschlechterung erfahren zu haben. Wohl ungewiß sind die Aussichten der geplanten Konferenz zur Beseitigung der verschiedenen Balkan Schwierigkeiten; die hierüber in erster Linie zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland schwebenden Unterhandlungen sollen eine ungünstige Wendung genommen haben. In **Montenegro** und **Serbien** bewirkte die Annexion Bosniens und der Herzegowina eine sehr erregte Stimmung gegen Oesterreich-Ungarn; trotz der von diesen zwei Balkanstaaten eifrig betriebenen Rüstungen ist es indessen noch immer zweifelhaft, ob es tatsächlich zu einer kriegerischen Auseinandersetzung Montenegros und Serbiens mit der großen Nachbarmonarchie kommen wird.

Sichtlich der wichtigsten Vorgänge in den anderen europäischen Ländern sei folgendes vermerkt: In **Dänemark** kam das Ministerium Christensen infolge der Skandalösen Schwindelthaten des ehemaligen Justizministers Alberti zu Fall, an seine Stelle trat ein Kabinett Neergaard. In **Holland** wurde das Ministerium de Meester durch ein Kabinett Heemsterk abgelöst. Der Konflikt Hollands mit Venezuela geht seit dem plötzlichen Regierungswechsel in letzterem Lande seiner friedlichen Schlichtung entgegen. **Belgien** trat durch die Uebernahme des Kongostaates in die Reihe der Kolonialmächte ein. Eine grauenhafte Katastrophe vollzog sich in **Portugal**: Der

König Dom Carlos und der Kronprinz Luis Filippe wurden von Verschwörern ermordet. Den auf so blutige Weise erledigten Thron bestieg Dom Manuel, der jüngere Sohn von Dom Carlos. Der Thronwechsel veranlaßte den Rücktritt des bisherigen Ministerpräsidenten Franco, dessen förmliches Diktaturregime die antidynastische Verschwörung wesentlich mit verschuldet hatte, und seines ganzen Kabinetts. Es folgte ein neues Kabinett Ferreira nach, welches nach ein paar Monaten durch das Ministerium Amaral abgelöst wurde; doch hat auch dieses noch vor dem Jahresausgange keine Demission gegeben. In **Spanien** wurde dem Königspaar der zweite Sohn, Prinz Jaime, geboren.

Von hervorragenden Ereignissen in außereuropäischen Ländern seien die folgenden erwähnt: In der **Nordamerikanischen Republik** tritt Roosevelt nach zweimaliger Präsidentschaft von dem obersten Beamtenposten dieses gewaltigen transatlantischen Staatswesens zurück, am 4. März 1909 gibt er sein hohes Amt an seinen gewählten Nachfolger, den neuen Präsidenten Taft, ab; Taft gehört ebenso wie Roosevelt der republikanischen Partei an. In **China** starben fast gleichzeitig der Kaiser Kwangsi und seine Tante, die Kaiserin-Witwe Tsüsi, in deren Händen indessen die faktische Regierung ruhte hatte. Einstweilen regiert in China der Prinz Tschun als Regent für seinen noch kleinen Sohn, den nunmehrigen Kaiser. Revolutionäre Wirren und Unruhen fanden fortwährend in **Persien** statt, weil der Schah seine dem Volke gegebenen politischen Versprechungen nicht halten will. In jüngster Zeit ist

sogar von einer gemeinsamen bewaffneten Intervention Rußlands und Englands in diesem asiatischen Staate zur Wiederherstellung der Ordnung die Rede. In **Morocco** triumphierte Mulay Hasid endgiltig über seinen schwachen Bruder Abdul Asis und bestieg als Sultan den Thron. Seine Anerkennung durch die europäischen Mächte soll im Laufe der nächsten Wochen erfolgen. In **Deutsch-Südwestafrika** hat sich gerade gegen den Jahreswechsel hin eine neue rebellische Eingeborenenbande gezeigt. Sie überfiel und erschlug drei deutsche Farmer, einen Buren und drei Militärpersonen. Eine Abteilung der Schutztruppe ist zur Verfolgung der Bande ausgesandt worden. In der südamerikanischen Republik **Venezuela** wurde das Gewaltregime des Präsidenten Castro nach beinahe zehnjähriger Dauer durch eine unblutige Revolution beseitigt, Castro selber hatte aber noch vor dem Ausbruche der Revolution vorsichtigerweise das Land verlassen, und sich nach Europa begeben. Der bisherige Vizepräsident Gomez hat die Regierung übernommen, er will die mehrfachen Verwicklungen Venezuelas mit dem Auslande auf gültigem Wege schlichten.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 3. Januar, nachmittags 3-6 Uhr.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst.) Expeditionstage: an allen Wochentagen vorm. 8-12 und nachm. 3-5 Uhr, sowie im Schenkischen Gasthof: Sonntag, den 3. Januar, nachm. von 2-5 Uhr.

Hierdurch sagen wir allen denen, welche uns anlässlich unserer Vermählung durch vielfache Ehrungen und Geschenke erfreuten, unsern herzlichsten Dank.
Niederfraundorf, am 26. Dezember 1908
Max Matthesius und Frau; Wellf, geb. Walther.

Technikum Hainichen
Maschin- u. Elektro-Ing., Techn. u. Werkm.
Erweit. techn. Fachschule f. Kaufleute, Prgr. fr.
Lehrfabrikwerkstätten.

- Empfehle als ganz vorzüglich:
- ff. Rotwein-Punsch-Essenz,
 - ff. Glühwein-Essenz,
 - ff. Warm-Korn-Essenz,
 - ff. Grog-Essenz,
 - ff. echt Jamaica-Rum,
 - ff. echt Batavia-Arac,
 - ff. Cognac,
 - ff. alten Korn,
 - ff. Steirhäger,
 - ff. Stonsdorfer-Bitter,
 - ff. Magenbitter,
 - ff. Danziger,
 - ff. Thautropfen,
 - ff. Ingwer-Magenwein,
 - ff. Jagdlidör

in Fässern, sowie in einzelnen Flaschen.
Ferner empfehle auch mein Lager in bestgepflegtem **Rhein- und Moselwein**, sowie in **französischem u. österreichischem Rotwein**.

Otto Seifert,
Schmiedeberg.

Hilf!
bei gichtisch-rheumatischen Beschwerden durch **Lairitzsche Waldwoll Watto, Fichtennadel-Oel, Bade-Extrakt etc.**
Die Lairitzschen Waldwoll-Unterleider, Strümpfe, Kniewärmer, Einlegesohlen bieten den besten Schutz gegen alle Erkältungskrankheiten. Seit 55 J. glänzend bewährt. 21 Medaillen und Ehrendiplome. Vor werth. Nachahm. sei dringend gewarnt. Für Dippoldiswalde und Umg. allein echt bei **F. A. Holzsch, Markt 21.**

Schlittschuhe,
bewährteste Systeme, billigt bei
Carl Nitzsche.

Die vielseitigste Auswahl aller Art
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke
findet man bei konkurrenzlos billigsten Preisen nur bei
Paul Becher, Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Altenberg, Erzgeb. Bez. Dresden (Luftkurort).

Eisenbahnschule

für die Zwecke der Staatsbahn den Realschulen gleichstehend.

Neue Kurse: 20. April 1909. Prospekt gratis durch die Schuldirektion oder das Bürgermeisteramt. Die Prüflinge von 1901-1908, zuf. ca. 300 fanden Anstellung im Post- und Eisenbahndienst. - Tel.: Amt Lauenstein Nr. 8.

Städtische höhere Lehranstalt

Reifezeugn. berecht. u. a. z. mittl. Post- u. Telegraphenbeamten-Laufbahn.

Liköre.

- Waldmeister, Vanille, Rosenlikör, Ingwer, Klostertropfen, Nelke, Wachholder, Kirsch, Cordial Medoc, Getreide-Kümmel, Warmer Korn, Alter Korn, Kognak, Rum-Grog-Essenz, Rotwein-Punsch, ff. Jamaica-Rum,**

in bekannter, guter Qualität.
Um sich über die schlechten Zeiten hinweg zu täuschen, genehmige man mitunter einen köstlichen Alkohol.

Carl Seyner, Markt 24.

Wer sich oder seine Husten, Heiserkeit, Kinder von Husten, Katarrh, Berkleimung, Nachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaisers Brust-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt).
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Kaisers Brust-Extrakt, fl. 90 Pfg. Zu haben bei: E. W. Künzelmanns Nachf. in Dippoldiswalde, Paul Bommann in Dippoldiswalde. In Kipsdorf bei Roscher Nachf. Max Duckach.

Schlittschuhe

empfehlen
Georg Wehner.

Liebling=

Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd-Vilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul.

Denn diese erzeugt ein zartes, reines Gesicht, roßiges, jugendliches Aussehen, weiße, jammelweiße Haut und blendend schönen Teint.
à Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek. In Schmiedeberg bei Bruno Herrmann. In Reinhardtsgrimm: Georg Vogel.

Gischen=Alöger

liegen zum Verkauf Reichstädt Nr. 18.

Frostbalsam, Frostsalbe

gegen offenen Frost, Lanolin, Byrolin, Baselin, Glycerin usw.
gegen aufgesprungene Haut, Thymusil, Bertusin, Hustensaft, Hustentropfen, schwarz. Johannisbeersaft, Brusttee, Brustpulver
empfehlen gegen Husten
Löwen-Apothek
Dippoldiswalde.

Rheumatis-

und Gicht-Leidenden
teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat.
Frln. Marie Grünauer,
München, Pilgersheimerstraße 2/II.

Obst-, Allee- und Schattenbäume, sowie sämtliche **Baumschulenartikel** in bester Ware billigt bei
G. Holfert,
Baumschule **Kipsdorf.**

Zur Pflege der Haut.

Alle Hautausschläge, Blüten und Pidelchen, Ritterser, gelben Teint, Leberflecken, Sommerprossen, Flechten jeder Art, Bartflechten, Ekzeme, alle offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre, Salzfuss, geheime Leiden, Folgen der Onanie, nervöse und vorzeitige Schwächezustände, Weißfuss, Harnleiden, Bettmäßen behandeln seit 31 Jahren **Wittig, Dresden, Scheffelstraße Nr. 15, II.** Sprechzeit von 9-5 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr. - Harnuntersuchungen. -

Empfehle zur gefälligen Benutzung meine **Patent-Waschmangel** neuesten Systems mit selbsttätiger Umwechslung. Helle große Räumlichkeiten.
M. Arnold, gegenüber der Post.

Werkzeuge

für alle Gewerbe empfiehlt in bester Qualität unter Garantie **Georg Mehner,** Eisenhandlung, Herrengasse.

Karpfen und Schleien
empfehlen **Stadtmühle Dippoldiswalde**
Telephon 32. **E. Renger.**

Schlafzimmer heizt man am vorteilhaftesten mit **transportablem Kachelofen.**
Angenehm aushaltende Wärme. Zu haben bei **Arthur Schmidt,** Bahnhofstraße.

Ein mitteljähr. Pferd, unter zweien die Wahl, als überzählig zu verkaufen
Reichstädt 115.

Habe einen gebrauchten leichten **Fastschlitten** abgegeben.
Abdahl, Markt 22.

Elegante 1- u. 2spännige Schlitten in großer Auswahl empfiehlt
H. Kiedewell, Wagenbauerei, Tharandt.

Allen bösen Husten verhüten **Waltsgotts Eucalyptusbondons.** Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker **Weißner, S. Lommagsh, Drogerie, Dippoldiswalde. Dr. Herrmann, Schmiedeberg** und **S. Roscher Nachf. in Kipsdorf.**

6000-10000 M. als 2. Hypothek (hinter Raßengeld) innerhalb der Br.-Kasse auf einen stotigehenden Gasthof gesucht. Offerten wolle man niederlegen u. **O. D. 4 Dippoldiswalde, Wassergasse 75, part.**

Gemeindediener, welchem auch eventuell die Strafenarbeit übertragen wird, wird gesucht. Zu melden bis zum 15. Januar 1909.
Gemeindeamt Raundorf b. Schmiedeberg.

Ein Schneidergehilfe, (guter Arbeiter) findet dauernde Beschäftigung bei **Hermann Liebner,** Raundorf bei Schmiedeberg.

Ein Ofterjunge oder auch ein vorjähr. Eheleuten in Landwirtschaft gesucht. Es ist Gelegenh. geboten, sich im Umg. m. Pferden vertraut zu machen. Wo, sagt d. Exp. d. Bl.

Lehrbursche wird aufgenommen
Rittorgutsgärtner Reinhardtsgrimm.